

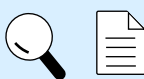

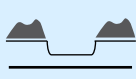


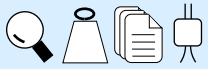
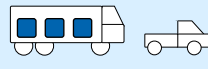




## Ablauf: Anlieferung spezifisch freigegebener Abfälle aus den Forschungsanlagen (KTE) und dem Kernkraftwerk Philippsburg (EnKK)

	HDG erhält <b>Chargenanmeldung</b> von der KTE GmbH bzw. der EnKK.
	<b>Radiologische Kontrolle und Verplombung</b> der Charge bei der KTE bzw. der EnKK durch §20 AtG-Sachverständigen (im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg) und <b>unabhängigen Sachverständigen</b> der HDG.
	HDG erhält und prüft <b>Dokumentation</b> zur Charge von der KTE bzw. der EnKK.
	HDG stellt <b>vorläufige Annahmeerklärung</b> für die Charge an die KTE bzw. an die EnKK aus, sofern Dokumentation i. O. ist.
	HDG beginnt mit der <b>Vorbereitung der Einbaustelle</b> und sammelt Abdeckmaterial wie normalen Bauschutt oder Erdaushub.
	Nach Freigabe durch das Umweltministerium stellt HDG <b>endgültige Annahmeerklärung</b> für die Charge an die KTE bzw. die EnKK aus.
	HDG vereinbart <b>Termin zur Anlieferung</b> der Charge mit der KTE bzw. der EnKK.
	An der Deponiewaage <b>ermittelt</b> die HDG das Gewicht und <b>kontrolliert</b> die mitgeführten Unterlagen und die Verplombung des LKW.
	HDG-Begleitfahrzeug führt LKW zur vorbereiteten <b>Einbaustelle</b> .
	HDG baut verplombte Big Bags ein und deckt die Abfälle sofort mit dem vorbereiteten Abdeckmaterial ab.
	Die Einbaustelle wird <b>von einem externen Büro vermessen</b> . Die Koordinaten sowie Fotos und Formulare der Anlieferung sind Teil der Dokumentation und werden bis zur Entlassung der Deponie aus der Nachsorge archiviert.